

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden**

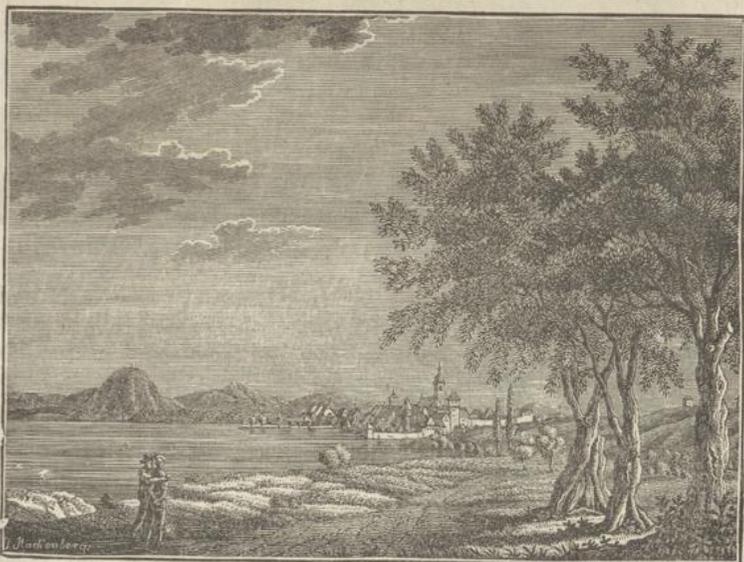
**Heunisch, A. I. V.**

**Stuttgart, 1837**

Illustrationen: [Radolfzell]

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)

Schule ist, die Wallfahrtskirche Maria Schray, sodann befinden sich mehrere wohlthätige Anstalten zur Unterstützung für Arme hier, unter ihnen das Hospital, welches viele Dörfer, Höfe und Grundstücke, und der Württembergische Pflanzhof, welcher viele Höfe, Zehnten und Gülten besitzt. Der Ackerbau, welcher gut getrieben wird, ist die Hauptnahrungsquelle, auch wird hier viel Obst gepflanzt. 2) Denklingen, Pfd. mit 3 W. und 3 H. 382 E. 3) Eberatsweiler, D. 103 E. 4) Großschönach, Pfd. mit 2 W. 6 H. 438 E. 5) Großstadelhofen, D. mit 3 W. 396 E. 6) Herdwangen, Pfd. mit 3 W. 4 H. 809 E. 7) Illmensee, Pfd. mit 1 W. 3 H. 241 E. am Ursprung des Andelsbach, nahe dabei sind zwei Seen, welche eine Stunde lang und eine halbe Stunde breit seyn mögen, und worin vortreffliche Hechte, Forellen und Welseln gefangen werden. 8) Linz, Pfd. 464 E. 9) Raft, Pfd. 391 E. 10) Saulsdorf, Pfd. mit 1 W. 537 E. 11) Waldbeuren, D. 120 E. 12) Zell am Andelsbach, Pfd. 121 E.



RADOLFFZELL.

## 13) Bezirksamt Radolfzell.

1) Radolfzell, Amtsstadt mit einer Postverwaltung am Untersee (47° 44' nördl. Br., 26° 39' östl. L.) mit 1 Hof 1151 E. Sie hat ihren Ursprung von Ratold oder Radolf, einem Allemannen, der Bischoff von Verona geworden, und von dort in die Heimath zurückgekehrt war, wo er von Abt Hatto in der Reichenau, der zugleich Bischof von Basel war, einen Platz am See erhielt, und für sich eine Kirche und eigene Zelle baute, von welcher nachher Radolfzell entstand. Nach dem Tode des Stifters fiel die Stadt an das Gotteshaus Reichenau, war aber schon vor 1415 eine österreichische Stadt. Die Reichsvogtei derselben kam in demselben Jahr als Reichslehen an Reichenau, bald darauf aber ebenfalls an Oesterreich, von dem sie 1462 der Stadt Radolfzell in Pfandschaft gegeben wurde, die in ihrem Besitz bis 1788 blieb. Die vorzüglichsten Gebäude sind: die Kirche, ein altes, großes, gothisches Gebäude, dessen

Langhaus noch von Radolf herrührt; der schadhafte Thurm stammt vom Jahr 1436, in welchem Jahr ihn Friedrich von Wartenberg, Abt in Reichenau, erbaute; das neue,



DER HAFEN VON RADOLFZELL.

massiv gebaute Rathhaus, das Dominalgebäude, das sogenannte Ritterhaus, worin der Ritterkanton seine Kanzlei hatte; vor der Stadt liegt das Kapuzinerkloster äußerst angenehm und romantisch. Die Stadt treibt Getraidehandel nach der Schweiz, welcher durch starke Wochenmärkte befördert wird. Die Hauptnahrungsquelle ist der Wein-, Obst- und Gemüsebau. Sie hat übrigens Mangel an gutem Trinkwasser. 2) Arlen, D. 279 E. 3) Bankholzen, Pfd. 227 E. 4) Bohligen, Pfd. 810 E. 5) Böhlingen, Pfd. mit 6 H. 373. E. 6) Büsingen, Pfd. 593 E. 7) Friedingen, Pfd. mit 3 H. 466 E. 8) Gaienhofen, D. mit 1 H. 241 E. 9) Gailingen, Pfd. mit 1 H. 1328 E. 10) Gottmadingen, Pfd. 714 E. 11) Gundolsen, D. 178 E. 12) Hausen, Pfd. mit 1 W. 235 E. 13) Hemmenhofen, Pfd. 288 E. 14) Horn, Pfd. mit 1 W. 2 H. 266 E. 15) Jznang, D. 269 E. 16) Moos, D. 245 E. 17) Dehningen, Pfd. am Rhein mit einem aufgelösten Augustinerkloster, mit 2 W. 6 H. 893 E., war ehemals eine Grafschaft, dann 965 eine Probstei, die 1534 dem Hochstift Konstanz einverleibt wurde, und als Priorat bis 1805 fortbestand. Unfern dem Dorf an der südlichen Seite des Schinerbergs befindet sich der berühmte Dehninger Steinbruch, wenigstens 500 Fuß über dem rechten Ufer des Untersees erhaben, worin merkwürdige Ueberbleibsel von Thierskeletten und verschiedene Dendriten gefunden werden. 18) Randegg, Pfd. mit 1 W. 2 H. 798 E. 19) Rielsing, Pfd. mit 1 H. 405 E. 20) Schienen, Pfd. 5 H. 310 E. 21) Singen, Markt- flecken mit Posthalterei, 2 H. 1096 E., unweit des württembergischen Bergschloßes Hohentwiel. In der Nähe befindet sich das 1639 von den Baiern zerstörte Schloß Rosenegg bei dem Dorfe Rielsing. Der Ort hat eine Tabacksfabrik und Leinwandbleiche. 22) Ueberlingen, Pfd. 243 E. 23) Wangen, Pfd. mit 1 Schloß und Hof 585 E. 24) Weiler, Pfd. mit 1 W. 249 E. 25) Worblingen, Pfd. 1 H. 443 E.